

# südostschweiz

## Schweiz am Wochenende

Neue Herausforderung gesucht? Jetzt und hier.

HARTMANN-PERSONAL.CH

Samstag, 4. Februar 2023

AZ 7007 Chur | Nr. 29 | Redaktion 081 255 50 50 | E-Mail graubunden@suedostschweiz.ch | Abo 0844 226 226 | Inserate 081 255 58 58 | CHF 4.20 suedostschweiz.ch

# Gastrobranche in Graubünden hat den Coronaschock verdaut

In der Bündner Gastronomie laufen die Geschäfte derzeit fast überall ausgezeichnet.

Stefan A. Schmid

Die Coronakrise hat die Gastrobranche schwer getroffen – auch in Graubünden. Doch inzwischen klingeln bei den Restaurants, Cafés und Bars die Kassen wieder. Aktuell liegen die Umsätze teilweise sogar über dem Niveau vor der Pandemie, wie Franz Sepp Caluori und Marc Tischhauser, Präsident und Geschäftsführer des Branchenverbandes

Gastro Graubünden, im Doppelinterview erklären. «Der Bündner Tourismus boomt, wir haben viele Gäste aus dem In- und Ausland im Kanton und das spiegelt sich dann auch in den Umsätzen der Restaurants wider», sagt Caluori. Die Gastrobranche im Kanton habe nach dem Coronaschock wieder etwas gesunden können.

Allerdings sind gerade im aktuell schneearmen Winter deutliche Unter-

schiede innerhalb der Branche festzustellen. In den Ferienregionen profitieren die Restaurants im Tal besonders stark. Handkehrum bekommt die Berggastronomie zu spüren, dass die Touristinnen und Touristen etwas weniger auf den Skipisten unterwegs sind.

### Schwierige Personalsuche

In einigen Skigebieten hätten Betriebe sogar zeitweise schliessen und vollständige Umsatzausfälle hinnehmen müssen, weiss Caluori. Vereinzelt sei es auch zu Schliessungen aufgrund von Personalmangel gekommen.

Der Personalmangel stellt derzeit denn auch die grösste Herausforderung für die Gastronomie dar. Hier sei die Branche stark gefordert, betont Tischhauser. Etwa, indem sie ihren Mitarbeitenden flexiblere Arbeitszeiten ermöglichen müsse.

Seiten 2 und 3

### Männer steigen in die Röcke

Das Beinkleid für den Herrn erfreut sich neuer Beliebtheit.

Bund «Wochenende»



Bild: Getty Images

## «Dann war plötzlich alles wie weg»

Biathletin Irene Cadurisch spricht erstmals öffentlich über ihren Zusammenbruch an Olympia in Peking.

Es geschieht am 26. Februar vergangenen Jahres. Biathlon-Staffelrennen der Frauen an den Olympischen Spielen in Peking. Mitten im Wettkampf bricht die Schweizer Startläuferin Irene Cadurisch zusammen, muss mit dem Schlitten abtransportiert werden. Knapp ein Jahr nach dem Vorfall spricht die Berggellerin erstmals öffentlich über die dramatischen Momente in China. «Der Körper sagte: Stopp, fertig, aus», so Cadurisch. «Ich erinnere mich, dass alles

verschwommen war. Und dann war plötzlich alles wie weg.»

Die Erlebnisse in Peking gingen nicht spurlos an der heute 31-jährigen vorbei – körperlich wie mental. «Es brauchte viel Zeit, alles zu verarbeiten.» Im exklusiven Interview spricht Cadurisch über die Gründe für ihren Zusammenbruch, den beschwerlichen Weg zurück ins Athletendasein, und sie sagt, was sie aus den Vorfällen in Peking gelernt hat. (rmi) Seite 36



### Die Geehrte

Brigitte Balzer erhält Churs höchste fasnächtliche Auszeichnung. Dabei sei sie eigentlich gar keine Fasnächtlerin, sagt sie. Seite 7

Bild: Livia Mauerhofer

### Tote, Verwundete und keine Medizin

So überlebte eine ukrainische Soldatin den Horror von Azovstal in Mariupol.

Ausland

### Marco Odermatt ist nicht allein

Das sind die Medaillenhoffnungen der Schweiz an der Ski-WM in Méribel und Courchevel. Sport

### Ermittler Marti verliess die SVP mit Getöse

Sonderermittler Peter Marti, der die Corona-Indiskretionsaffäre aufgedeckt hat, wird in Medienberichten wiederholt als «pensionierter SVP-Oberrichter» oder «SVP-Mann» bezeichnet. Tatsächlich war er für die SVP Zürcher Kantonsrat und amtierte als Oberrichter. Doch vor vier Jahren trat er aus der Partei aus, und zwar nicht, wie Christoph Blocher jüngst sagte, weil er einen Teil seines Richterlohnes an die Partei abliefern musste. (red) Seite 22

### Eine Gruppe Geissen auf Abwegen

Eine Schar Stiefelgeissen hielt im Spätherbst ihren Zürcher Besitzer sowie einheimische Helferinnen und Helfer im Prättigau auf Trab. Den Tieren hatte der Alpsommer auf der Alp Garschina bei St. Antönien offenbar so gut gefallen, dass sie partout nicht mehr in die Heimat aufbrechen wollten. Mehrmals wurde erfolglos versucht, der Geissen habhaft zu werden. Für sie gab es bei der ganzen Geschichte indes leider kein Happy End. (red) Seite 6

### Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



3°/6° Seite 16

Inhalt	Forum	17
Kultur Region	9	Todesanzeigen 19
Stellen	10	TV-Programm w16
Wetter / Börse	16	Denksport w18



INSERAT

## Usbekistan – Wüstenhimmel, Berglandschaften und Orientmärchen

**Datum** 14. bis 28. Mai 2023  
**Preis** Für Abonnenten: CHF 5900.–  
 Für Nichtabonnenten: CHF 6200.–  
**Anmeldeschluss:** 25. Februar 2023

**Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter** [aboplus.somedia.ch](http://aboplus.somedia.ch).

CHF 300.–  
Vergünstigung

VOM BRIEFING  
BIS ZUR  
ERFOLGSKONTROLLE

[somedia-promotion.ch](http://somedia-promotion.ch)